

BFS Pflegefachassistenz ab 01.08.2027

Ausbildung zur Pflegefachassistenz



“Aus 27mach 1:
Chancen und
Umsetzungs-
möglichkeiten”



Herzlich Willkommen

Wer sind wir ? Vorstellung der Dozenten

Ablauf des Workshops:

- Kurzer Einstieg mit Fallsituation
- Theorieinput
- Kompetenzen mit Leben füllen
- Blitzlicht: Ein Gedanke, den ich mitnehme ...



Worum geht es heute?

Sie alle kennen folgende Praxissituation:

Frau Kruse (78), chron. Herzinsuffizienz, DM Typ 2, mit Rollator mobil, zeigt eine geringe Belastbarkeit, entwickelt schnell eine Atemnot.

Benötigt im Alltag Unterstützung bei der Körperpflege, der BZ-Kontrolle und der Medikamenteneinnahme. Die verordnete

Trinkmengenbegrenzung fällt ihr schwer, zudem ist sie im Umgang mit ihren Erkrankungen unsicher. Sie benötigt immer wieder Anleitung.

Pflegefachassistenten- oder Pflegefachkraftaufgaben?

Ziel heute ist, ein gemeinsames Verständnis und konkrete Umsetzungsideen zu entwickeln.



Pflegeassistenten werden zu Pflege fachassistenten

- **Aus 27 wird 1:** einheitlich, bundesrechtlich geregelt, generalistisch
- Inkrafttreten : 01.01.2027
- Pflegefachassistenten = Heilberuf gem. Art. 74 Abs. 1 Nr. 19 GG
- Ausbildungs- und Prüfungsverordnung wurde am 06.03.2026 im Bundesrat verabschiedet .
- Rahmenlehrplan des Bundes ist bis 30.06.2026 vorgesehen .



Ausbildungsziel :

- selbstständige Durchführung von Pflegemaßnahmen in nicht komplexen Pflegesituationen .
- Mitwirkung an Pflegemaßnahmen in komplexen Pflegesituationen für Menschen aller Altersstufen .
- Durchführung präventiver , kurativer , rehabilitativer , palliativer und sozialpflegerischer Maßnahmen in allen Lebensphasen .
- ärztlich angeordnete Maßnahmen im Rahmen einer Übertragung eigenständig durchzuführen .

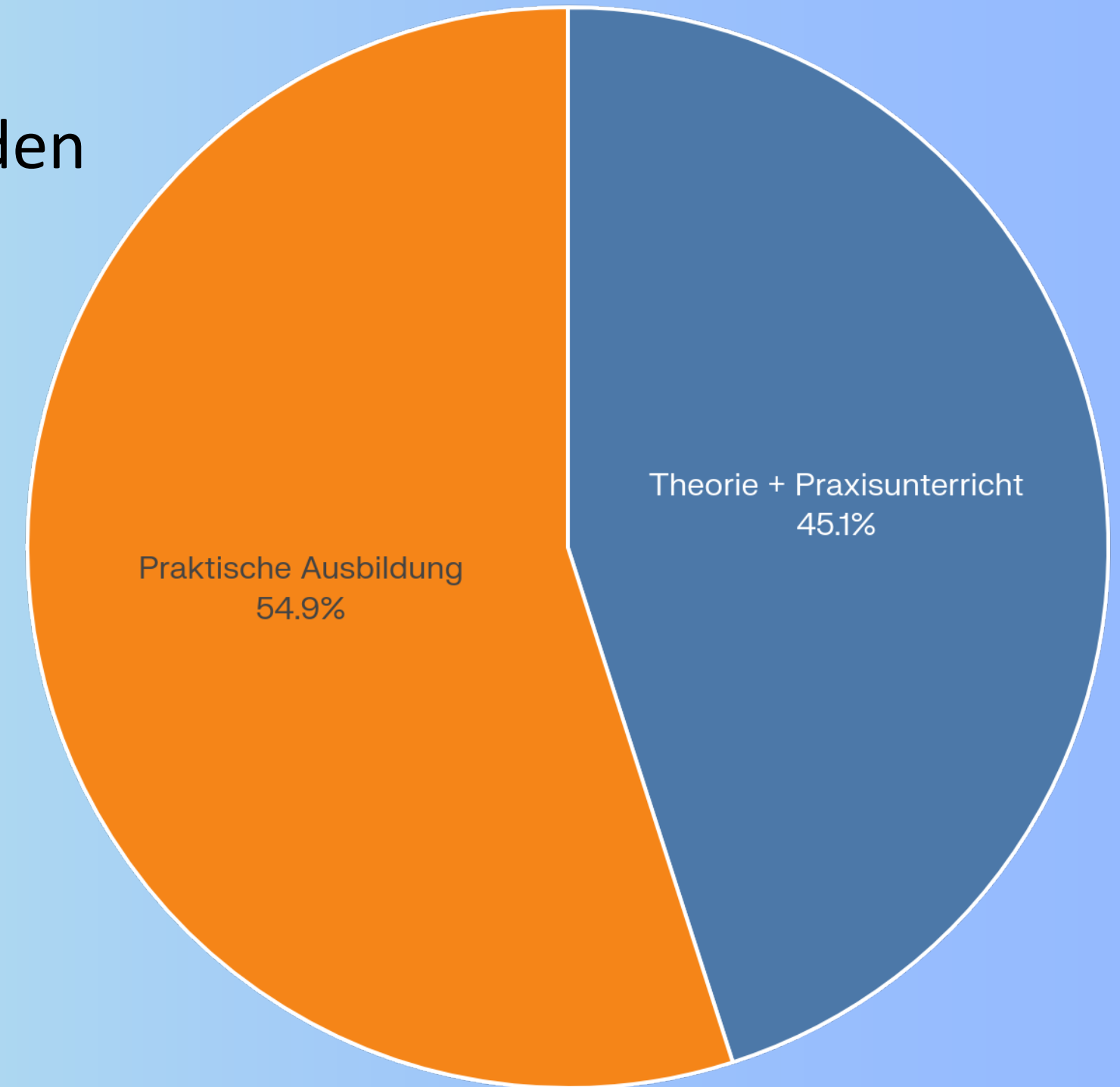


Ausbildungsstruktur :

- Stundenverteilung

Theorie- und Praxisunterricht: 1.050 Stunden

Praktische Ausbildung: 1.280 Stunden





Ausbildungsstruktur :

Stundenverteilung im Rahmen des theoretischen und praktischen Unterrichts

Kompetenzbereich		Stunden
I.	Geplante Pflegeprozesse selbstständig durchführen, bei der Planung und Evaluation unterstützen	600 Std.
II.	Personen- und situationsorientiert kommunizieren, informieren, anleiten	140 Std.
III.	Intra- und interprofessionelle kommunizieren und zusammenarbeiten	130 Std.
IV.	Das eigene Handeln reflektieren und begründen	60 Std.
V.	Das eigene Handeln an fachlichen Grundlagen orientieren sowie die eigene Entwicklung reflektieren	60 Std.
Stunden zur freien Verfügung		60 Std.
Gesamtsumme		1050 Std.



Ausbildungsstruktur :

Stundenverteilung im Rahmen der praktischen Ausbildung

Einsatz		Stunden
I.	Pflichteinsatz in der allgemeinen Akutpflege in stationären Einrichtungen	240 Std.
II.	Pflichteinsatz in der allgemeinen Langzeitpflege in stationären Einrichtungen	240 Std.
III.	Pflichteinsatz in der allgemeinen ambulanten Akut- und Langzeitpflege	240 Std.
IV.	Verlängerung eines der Einsätze nach I. bis III., der beim Träger der praktischen Ausbildung durchgeführt wird	440 Std.
V.	Stunden zur freien Verfügung in den allgemeinen und speziellen Arbeitsfeldern der Pflege (z.B. Hospiz, Palliation, Rehabilitation, Prävention, spezielle Funktionsbereiche im Krankenhaus, ambulante Spezialpflege, Kurzzeitpflege, teilstationäre Pflege, Pädiatrie, Psychiatrie (insbesondere Gerontopsychiatrie))	120 Std.
Gesamtsumme		1280 Std.



Ausbildungsstruktur :

- Kompetenzbereiche
 - I. Geplante Pflege in nicht komplexen Pflegesituationen selbstständig durchführen, in komplexen Situationen mitwirken.
 - II. Personen- und situationsgerecht kommunizieren, informieren, anleiten.
 - III. Intra- und interprofessionell kommunizieren und zusammenarbeiten.
 - IV. Das eigene Handeln reflektieren und begründen.
 - V. Das eigene Handeln an fachlichen Grundlagen orientieren und die eigene Entwicklung reflektieren.

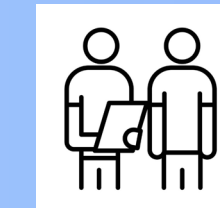
Ausbildungsstruktur :

- Die staatliche Prüfung besteht aus

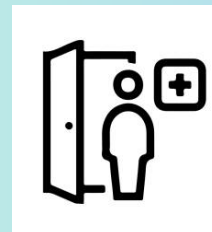
1. einem schriftlichen Teil: 2 Aufsichtsarbeiten, jeweils 120 Min.



2. einem mündlichen Teil: mind. 20 Min. plus Vorbereitungszeit



3. einem praktischen Teil:



Vorbereitungszeit, Fallvorstellung (20 Min.), Durchführung 120 Min.,

Reflektionsgespräch (20 Min.)

Die Durchführung umfasst: Vorbereitung, Umsetzung, Nachbereitung und

Dokumentation.



Ausbildungsstruktur :

Theoretischer und praktischer Unterricht:

- in curricularen Einheiten
- nach den Vorgaben des Rahmenlehrplans
- angelehnt an die generalistische Ausbildung

Praktische Ausbildung:

- Praxisanleitung:
 - die Auszubildenden schrittweise an die Wahrnehmung beruflicher Aufgaben heranzuführen
 - die Auszubildenden an das Führen des Ausbildungsnachweises anhalten
 - mindestens im Umfang von 10 % der während des Einsatzes zu leistenden praktischen Ausbildungszeit
- Praxisbegleitung:
 - durch Lehrkräfte der BBS Whv
 - fachliche Betreuung und Beurteilung der Auszubildenden
 - Mindestens ein Besuch je Pflichteinsatz



Ausbildungsstruktur :

18 Monate:

Onboarding 19.08.2027: Orientierungstage, Einführung in Moodle, erstes Lerncoaching, Kennenlernen Skills-Lab

Start Blocksystem: 01.09.2027 – 28.02.2029

3-Wochen-Blöcke im Wechsel

Prüfungsfenster: 08.01.2029 – 28.02.2029



Ausbildungsstruktur :

Planung mit 3-Wochen-Blöcken

PFA 2027/29 BBS Whv						
2027						
August	September	Oktober	November	Dezember		
1 So	1 Mi	1 Fr	1 Mo	1 Mi		
2 Mo 31	2 Do	2 Sa	2 Di	2 Do		
3 Di	3 Fr	3 So <small>Tag der DL Einheit</small>	3 Mi	3 Fr		
4 Mi	4 Sa	4 Mo 40	4 Do	4 Sa		
5 Do	5 So	5 Di	5 Fr	5 So		
6 Fr	6 Mo 36	6 Mi	6 Sa	6 Mo 49		
7 Sa	7 Di	7 Do	7 So 45	7 Di		
8 So	8 Mi	8 Fr	8 Mo	8 Mi		
9 Mo 32	9 Do	9 Sa	9 Di	9 Do		
10 Di	10 Fr	10 So	10 Mi	10 Fr		
11 Mi	11 Sa	11 Mo 41	11 Do	11 Sa		
12 Do	12 So	12 Di	12 Fr	12 So		
13 Fr	13 Mo 37	13 Mi	13 Sa	13 Mo 50		
14 Sa	14 Di	14 Do	14 So 46	14 Di		
15 So	15 Mi	15 Fr	15 Mo	15 Mi		
16 Mo 33	16 Do	16 Sa	16 Di	16 Do		
17 Di	17 Fr	17 So	17 Mi	17 Fr		
18 Mi	18 Sa	18 Mo 42	18 Do	18 Sa		
19 Do	19 So	19 Di	19 Fr	19 So		
20 Fr	20 Mo 38	20 Mi	20 Sa	20 Mo 51		
21 Sa	21 Di	21 Do	21 So	21 Di		
22 So	22 Mi	22 Fr	22 Mo 47	22 Mi		
23 Mo 34	23 Do	23 Sa	23 Di	23 Do		
24 Di	24 Fr	24 So	24 Mi	24 Fr Heiligabend		
25 Mi	25 Sa	25 Mo 43	25 Do	25 Sa 1. Weihnachtstag		
26 Do	26 So	26 Di	26 Fr	26 So 2. Weihnachtstag		
27 Fr	27 Mo 39	27 Mi	27 Sa	27 Mo 52		
28 Sa	28 Di	28 Do	28 So 1. Advent	28 Di		
29 So	29 Mi	29 Fr	29 Mo 48	29 Mi		
30 Mo 35	30 Do	30 Sa	30 Di	30 Do		
31 Di		31 So Reformationstag		31 Fr Silvester		

Empathie
Kommunikation
SIS ? wie weit

Tagstruktur planen

anleiten / ressourcenfördernde
begleiten u. Gespräche führen

- Prophylaxen (Expertenstandards)
- Medikamente verteilen
- BZ messen + Insulingabe
- Dokumentieren?
- Krankenbeobachtung
- Vitalwerte messen können
- einfache Wundversorgung

Am 07. April 2016 vom Pflegefachpersonal (BfArM) - Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQIG) im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) - Berlin

Kompetenzbereich I

Geplante Pflegeprozesse in nicht komplexen Pflegesituationen für Menschen aller Altersstufen selbstständig durchführen und bei der Planung und Evaluation von Pflegeprozessen in akuten und dauerhaften komplexen Pflegesituationen für Menschen aller Altersstufen unter Beachtung der Pflegeprozessverantwortung der Pflegefachperson unterstützen.



Welche konkreten
Tätigkeiten fallen in Ihrer
Praxis darunter?

Grundpflege
Behandlungspflege - wie weit?

Bereit/sübergreifende Tätigkeiten
Was? Woher?



Art 27 Abs. 1 des neuen Pflegeberufausbildungsgesetzes (PflegeberufG) vom 20. Juni 2020

Kompetenzbereich II

Personen- und situationsorientiert kommunizieren, informieren und anleiten.



Wie zeigt sich gute

- Kommunikation/
- wie gute Anleitung

im Alltag?

Kommunikation auf Augenhöhe

Verständnis

Regelmäßige Weiterbildung für Tutoren

~~Wünsche des Azubis~~

- Feedbacks
- Regelmässiger Austausch

- Vertrauen
- Wertschätzung

Ruhe

Respekt

Wiederholungen

offener Umgang

Zufriedenheit

Zeit

~~ganze Praktikstage~~ → DB geplant

GUTE
FEHLER KULTUR

Praxisnah

Kompetenzbereich III
Intra- und Interprofessionell kommunizieren und zusammenarbeiten.



Wo gelingt
Zusammenarbeit –
Wo hakt es?

Sprachbarrieren

Paar, Angewandte

↳ fehlende Kommunikation

Sicherheit im Handeln

Übergeben

Kommunikation

Kooperation & schließen

• Austausch was kann ich von
Dir mit nehmen u. es was
integrieren / umsetzen / nutzen

? Kompetenzen auf Augenhöhe

- VORLEBENS - BILAKRE

- fehlendes Wissen

- Ø Interesse an Lebensumständen der Kollegen

?

Kompetenzbereich IV
Das eigene Handeln auf der Grundlage von qualitätssichernden und qualitätsbezogenen Vorgaben reflektieren und begründen.



Wie wird Qualität aktuell gesichert?



→ Fallbesprechungen

→ Schulungen

- Minitrainings

- Dienstbesprechungen
Ausföhrer

- Checklisten

- kollegiale Visiten

- Blitzlicht

- Audits

- fachpraktische Begleitung

- Unterweisungen, Einarbeitung

- Mitarbeitergespräche regelmäßig

- QM

- Ausbildungsnachweis

→ Arbeits + Lern -
aufgaben

→ Anleitertage

→ Einblicke in verschiedene
Bereiche

→ Bildungsfahrten

→ Praxisanleitertage

→ Online FB

⇒ Supervision



„Aus 27 mach 1: Die neue Pflegefachassistenz Ausbildung ab 2027: Chancen und Umsetzungsmöglichkeiten“
WS des Ausbildungsverbund - gemeinsam. pflegen. - Wilhelmshaven und Region

BBS Wilhelmshaven

Kompetenzbereich V

Das eigene Handeln an fachlichen Grundlagen orientieren sowie die eigene Entwicklung reflektieren.



Wie fördern Sie Reflexion
und
lebenslanges Lernen?

- MA - Jahresgespräche

- regelmäßig Ausbildungsgespräche

- gezieltes Workshopangebot

- Theoretisches Wissen verfügbar machen
z. B. Expertenstandards

- Das „Warum“ erklären, nicht nur das „Wie“

Fort - Weiterbildung



Vielen Dank für Ihre /Eure Aufmerksamkeit

